DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

AIRBUS
DEFENCE & SPACE

Generische Klassen&Interfaces

Lukas Abelt
lukas.abelt@airbus.com

DHBW Ravensburg
Wirtschaftsinformatik

Ravensburg
20. März 2019

Inhalt

Inhalt

Java-Klassenbibliothek

Kurzüberblick

- Java bietet Vielzahl an „fertigen“ Klassen
- Zusammengefasst in Packages
- Diese implementieren Standardfunktionalitäten wie z.B.
  - Ein- und Ausgabefunktionalitäten
  - Grafische Oberflächen
  - Netzwerkkommunikation
  - Datum- und Zeit, Internationalisierung
  - Und viele mehr...

Wichtige Packages I

... der Klassenbibliothek

Die wichtigsten Standardpackages im schnellen Überblick:

- *java.lang*: Integriert die fundamentalen Klassen, die in der Regel immer zur Java Entwicklung benötigt werden wie zum Beispiel `String` `Object` oder auch die Wrapper Klassen der primitiven Datentypen (`Integer`, `Boolean`, `Double` usw.). **Muss nicht explizit importiert werden!**
- *java.util*: Häufig benötigte Klassen, wie Listenstrukturen (`List`, `Stack`), Klassen zur Verarbeitung von Datum und Uhrzeit (`Calendar`) oder Zufallszahlengeneratoren (`Random`)
- *java.io*: Klassen zur Ein- und Ausgabe über Streams
- *java.net*: Klasse zur Implementierung von Netzwerkkommunikation

Wichtige Packages II

... der Klassenbibliothek

- *java.rmi*: Klassen zur Entwicklung verteilter Programme unter Nutzung von Remote Method Invocation
- *java.awt*: Grundlegendes Package für die Entwicklung grafischer Oberflächen
- *java.swing*: Erweiterte Komponente zur Entwicklung von grafischen Oberflächen. Baut auf *java.awt* auf, bietet jedoch mehr Funktionalität
- *javax.crypto* und *java.security*: Klassen zur Umsetzung von sicherheitsrelevanten Aspekte (Zugriffsschutz, Rechteverwaltung etc.)
- *java.sql*: Package zur Interaktion mit SQL Datenbanken

Arbeiten mit der Klassenbibliothek

- Packages über `import` in Klasse einbinden
- Oracle bietet umfangreiche Dokumentation zu allen Klassen der Standard-API
- Schnellster Weg zur Doku:
  - In den meisten IDEs sowieso integriert
  - Sonst Google: „Java 8/9/10 API *PackageName*“

API-Dokumentation

Links

Java 8 API

`https://docs.oracle.com/javase/8/docs/api/index.html`

Java 9 API

`https://docs.oracle.com/javase/9/docs/api/index.html`

Java 10 API

`https://docs.oracle.com/javase/10/docs/api/index.html`

Inhalt

Inhalt

Generische Klassen

Was ist das und Warum?

- Ist eine Methode Klassen deutlich versatiler zu machen
  - Und dadurch wiederverwenbar
  - Bei geringerem Implementierungsaufwand
- Bisher: Festlegen von Datentypen bei Design der Klasse
- Jetzt: Festlegen von Datentypen bei Verwendung der Klasse

- Funktioniert für:
  - Member Variablen
  - Funktionsparameter
  - Rückgabewerte

Generische Klassen

Was ist das und Warum?

- Ist eine Methode Klassen deutlich versatiler zu machen
  - Und dadurch wiederverwenbar
  - Bei geringerem Implementierungsaufwand
- Bisher: Festlegen von Datentypen bei Design der Klasse
- Jetzt: Festlegen von Datentypen bei Verwendung der Klasse (Zumindest für einige)
- Funktioniert für:
  - Member Variablen
  - Funktionsparameter
  - Rückgabewerte

Generiche Klassen

Beispiel: Benannte Werte

- Angenommen man erhält folgende Anforderungen für eine Klasse
  - Die Klasse soll einen Wert speichern
  - Dieser soll vom Typ `Integer`, `String` oder `Boolean` sein
  - Die Klasse soll einen Namen für diesen Wert als `String` speichern können
- Mögliche Ansätze ohne generische Klassen:
  - Implementierung einer Klasse `NamedValue`, die drei Member der entsprechenden Typen hat
  - Implementierung einzelner Klassen `NamedInteger`, `NamedString` und `NamedBoolean`

Variante 1: One class for all!

Implementierung

```
1  class NamedValue{
2      private Integer intValue;
3      private String stringValue;
4      private Boolean boolValue;
5      private String name;
6
7      void set(Integer newInt);
8      void set(String newString);
9      void set(Boolean newBool);
10     void setName(String newName);
11
12     Integer getIntegerValue();
13     String getStringValue();
14     Boolean getBooleanValue();
15     String getName();
16 }
```

Variante 1: One class for all!

Probleme

- Es sollte **ein** Wert gespeichert werden
  - Unsere Klasse speichert (theoretisch) bis zu drei verschiedene Werte
  - *Könnte* man abfangen
  - Erhöht jedoch weiter den Implementierungsaufwand
- Keine einheitliche Schnittstelle um Wert abzurufen
- Erhöhter Aufwand bei Erweiterung der Klasse
  - Wert soll jetzt auch von Typ `Color` sein
  - Hinzufügen neuer Member Variable `colorValue`
  - Hinzufügen neuer set-/get-Methoden

Variante 2: Viel hilft viel!

Implementierung NamedInteger

```
1  class NamedInteger{
2      private Integer value;
3      private String name;
4
5      void set(Integer newValue);
6      Integer get();
7
8      void setName(String newName);
9      String getName();
10 }
```

Variante 2: Viel hilft viel!

Implementierung NamedString

```
1  class NamedString{
2      private String value;
3      private String name;
4
5      void set(String newValue);
6      String get();
7
8      void setName(String newName);
9      String getName();
10 }
```

Variante 2: Viel hilft viel!

Implementierung NamedBoolean

```
1  class NamedString{
2      private Boolean value;
3      private String name;
4
5      void set(Boolean newValue);
6      Boolean get();
7
8      void setName(String newName);
9      String getName();
10 }
```

Variante 2: Viel hilft viel!

Probleme

- Löst einige Probleme der ersten Variante...
  - Tatsächlich nur ein Wert gespeichert
  - Einheitliche Schnittstelle
- ...Aber eben nicht alle
- Copy-Paste-Code $\rightarrow$ Nach Möglichkeit zu vermeiden
- Problem bei Erweiterung bleibt ähnlich
  - Würde hier neue Klasse erfordern

Generische Klassen

Die Lösung des Problems!

- Angabe von „Platzhaltern“ bei Definition der Klasse
  - Namen sind theoretisch beliebig wählbar
  - ...Es gibt jedoch Naming conventions dazu
- Diese repräsentieren den Datentypen
- Die Spezifizierung des Typs erfolgt erst bei Deklaration einer Variable vom Typ der Klasse

Generische Klassen

Syntax

```
1  class NamedValue<T>{
2      private T value;
3      private String name;
4
5      void set(T newValue);
6      T get();
7
8      void setName(String newName);
9      String getName();
10 }
11 //Verwendung:
12 NamedValue<Integer> namedInteger;
13 NamedValue<String> namedString;
14 NamedValue<Boolean> namedBoolean;
```

Eigenschaften von generischen Klassen I

- Schnittstellen bleiben einheitlich (Im Rahmen des spezifizierten Typs)
- Kein Problem mit Anpassungen an neue Typen $\rightarrow$ Keine Änderung notwendig
- Definieren mehrerer generischer Typen möglich:

```
1 class name<T1, T2, ..., Tn> {/*Klasseninhalt*/}
```

Eigenschaften von generischen Klassen II

- Naming Conventions für Typen:
  - In der Regel ein Buchstabe
  - `T` - Type
  - `E` - Element
  - `N` - Number
  - `K` - Key
  - `V` - Value

Kontakt

- E-Mail: lukas.abelt@airbus.com
- GitHub: `https://www.github.com/LuAbelt`
- GitLab: `https://www.gitlab.com/LuAbelt`
- Telefon(Firma): 07545 - 8 8895
- Telegram: LuAbelt